

## SCHWERPUNKT – FAMILIENBILDUNG: REALITÄTEN UND ANSPRÜCHE

*Monika Stegmann/Susanne Röß*

### **Familien als Ganzes in den Blick nehmen**

SEITE  
**18**

Vor dem Hintergrund eines weiten Familienbegriffs werden in diesem Artikel aktuelle Daten und Entwicklungstendenzen zu Familien dargestellt. Eine haushaltsübergreifende Erweiterung des Familienbegriffs öffnet den Blick für Ambivalenzen zwischen familialen Unterstützungsressourcen und Konfliktpotentialen und bietet Anschlussmöglichkeiten für die künftige konzeptionelle Gestaltung der Familienbildung.

*Dagmar Koenigsbeck*

### **Impulse zur Strukturentwicklung familienbezogener Erwachsenenbildung**

SEITE  
**24**

Familien stehen vielfältigen Veränderungen gegenüber. Unverändert aber bleibt, dass Familie ein zentraler Bildungsort für Kinder bleibt. Die familienbezogene Erwachsenenbildung steht vor der Herausforderung, wie sie sich einem breiteren Personenkreis öffnen kann.

*Stefan Sell*

### **Familien heute zwischen strukturellen Notlagen und wirkmächtiger Idealisierung: Politische Dimensionen der Familienbildung**

SEITE  
**27**

Wieso befindet sich die gesamte Bildungsarbeit mit Familien in einem finanzpolitischen Dilemma? Welche Instrumentalisierungslogik rückt besonders benachteiligte Familien in den Fokus? Und was bedeutet es vor diesem Hintergrund, den Eigensinn von Familien zu stärken und mit Bildungsangeboten den strukturellen Schief lagen und dem ökonomischen Druck zu widerstehen? – Wenn familienbezogene Erwachsenenbildung angesichts dieser drängenden Fragen weiter sprachlos bleibt, befördert sie sogar selbst ihre Marginalisierung.

*Sabine Plonz*

### **Politisch denken – Themen setzen Evangelische Impulse für die familienbezogene Erwachsenenbildung**

SEITE  
**32**

Das Motto der 68er Zeit: „Das private Ich politisch“ bleibt ein knapp gefasster, aber wichtiger Impuls für familienbezogene Erwachsenenbildung. Wie ein Blick auf aktuelle Parteiprogramme und kirchliche Veröffentlichungen zu Familienfragen zeigt, muss Bildungsarbeit sich auch bezüglich familialer Praxis politisch positionieren: im thematischen Angebot und in Konzeptionsfragen. Das aber erfordert auch ökonomische, gesellschaftliche und strukturelle Reflektion und Kritik.

### **Nicht Vergessen!**

*Petra Herre*

### **Im Wandel der Zeiten – am Puls der Zeit. Bildung und Familie**



SEITE  
**37**



**AUS DER PRAXIS**

*Karin Nell*  
Ein Nachbarschaftsmuseum fürs Quartier . . . . . 6

*Martina Nägele*  
Wir ziehen Zwischenresümee: Stand und Perspektiven des Projekts „Elternchance“ . . . . . 8

*Karin Blankenagel*  
Familienbildungsstätte Aachen ist „So bunt wie das Leben“ . . . . . 10

*Dirk Heckmann*  
Bildungsarbeit mit Männern nach dem Unnaer Konzept . . . . . 12

*Petra Herre*  
Im Gespräch: Renate Schippl  
„Entdeckungen in Mecklenburg-Vorpommern“ . . . . . 15

**EINBLICKE**

**Bildung Europa**

*Katherine Bird*  
Zur Entwicklung der evangelischen Familienbildung in Europa . . . . . 38

*Wiebke Weinstock*  
Wie lässt sich europäischer Protestantismus (er)leben? –  
Eindrücke der diesjährigen EAEE-Study Tour . . . . . 40

*Petra Herre*  
Europas Erwachsenenbildung sichtbar machen und unterstützen:  
InfoNet Adult Education geht in die dritte Runde und EPALE startet neu . . . . . 41

**Bildung aktuell**

*Tetyana Kloubert/Falk Scheidig*  
Bildungspolitik im Wahljahr 2013:  
Die Positionen zum lebenslangen Lernen in den Wahlprogrammen der Parteien . . . . . 43

**Distance Learning**

*Katharina Peuke*  
Fernstudium – na klar! . . . . . 45

**SERVICE**

**Filmtipps** . . . . . 48

**Publikationen** . . . . . 49

**Termine** . . . . . 54

**Impressum** . . . . . 58